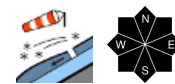


mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr - in höheren Lagen frische Tribschneeanisammlungen



Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechtalengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



Rätikon Ost, Silvretta



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



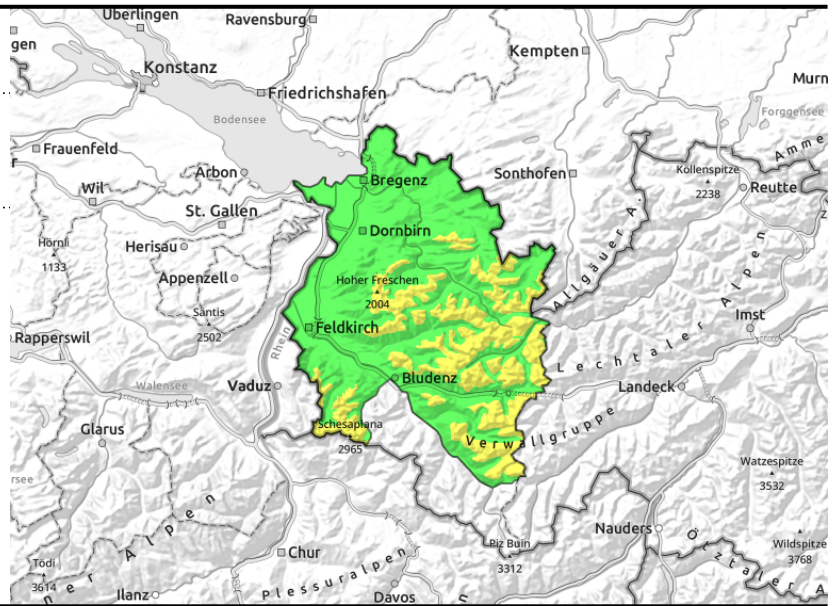
Exposition



Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



mit zunehmender Seehöhe frische Einwehungen in Kammlagen, hinter Geländeknicken sowie in Rinnen und Mulden



mit zunehmender Seehöhe sind frische Tribschneeansammlungen störanfällig

In höheren Lagen besteht mäßige Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von frischen Tribschneeansammlungen aus. Solche nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu und sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können im Steilgelände kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Spontan sind aus steilem felsgelände Lockerschneelawinen möglich. Vereinzelt können Lawinen auch noch im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind an sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges und im extremen Steilgelände anzutreffen. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Es fielen verbreitet 10 bis 15 cm, im Rätikon, der Silvretta und am Arlberg 20 bis 25 cm Neuschnee. Mit zeitweise kräftigem Wind gab es erneut Verfrachtungen und frischen Tribschnee. Solcher findet sich hinter Geländeknicken und in Rinnen und Mulden und liegt in Schattenlagen oft auf kalten, pulvrigen Altschneesichten. Die Verbindung dazu ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und stabil. Schwachschichten im Bereich unterhalb von Schmelzharschkrusten sowie im Mittelteil der Schneedecke können nur noch vereinzelt im schattigen Steilgelände und im Hochgebirge gestört werden.

Wetter

Bei starker Bewölkung schneit es anfangs noch leicht. Die Gipfel stecken meist im Nebel. Ab Mittag kann sich über den breiteren Tälern ein wenig die Sonne zeigen. Temperatur in 2000m: um -12 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus Nord

Tendenz

Der Samstag wird stark bewölkt mit unergiebigem Schneefall. Dazu weht weiterhin starker Nordwind. Die Lawinengefahr kann in höheren Lagen noch etwas ansteigen.

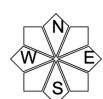
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



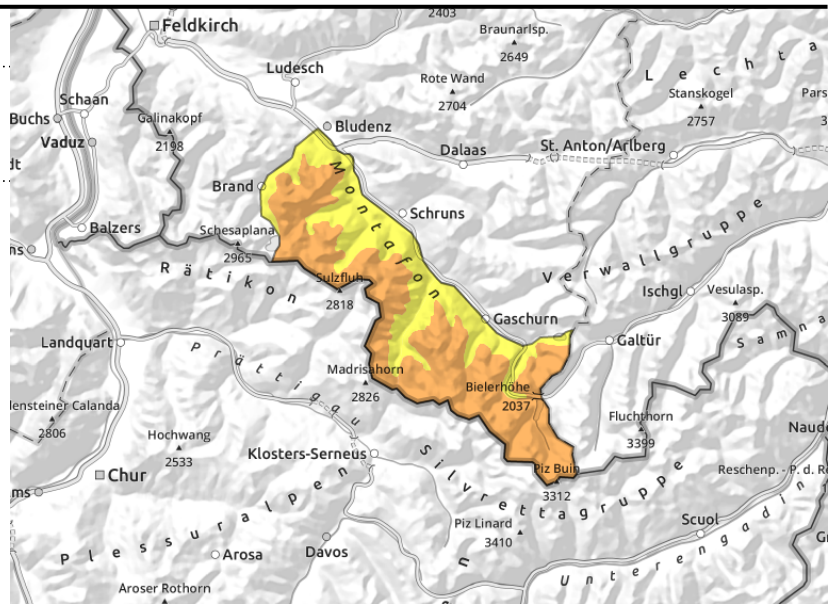
Rätikon Ost, Silvretta



2200 m



mit zunehmender Seehöhe
frische Einwehungen in
Kammlagen, hinter
Geländeknicken sowie in
Rinnen und Mulden



mit zunehmender Seehöhe sind frische Triebsschneeansammlungen störanfällig

In höheren Lagen besteht erhebliche Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von frischen Triebsschneeansammlungen aus. Solche nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu und sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können im Steilgelände kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Spontan sind aus steilem felsgelände Lockerschneelawinen möglich. Vereinzelt können Lawinen auch noch im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind an sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges und im extremen Steilgelände anzutreffen. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Es fielen verbreitet 20 bis 25 cm Neuschnee - lokal auch mehr. Mit zeitweise kräftigem Wind gab es erneut Verfrachtungen und frischen Triebsschnee. Solcher findet sich hinter Geländeknicken und in Rinnen und Mulden und liegt in Schattenlagen oft auf kalten, pulvrigen Altschneeschnitten. Die Verbindung dazu ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und stabil. Schwachschichten im Bereich unterhalb von Schmelzharschkrusten sowie im Mittelteil der Schneedecke können nur noch vereinzelt im schattigen Steilgelände und im Hochgebirge gestört werden.

Wetter

Bei starker Bewölkung schneit es anfangs noch leicht. Die Gipfel stecken meist im Nebel. Ab Mittag kann sich über den breiteren Tälern ein wenig die Sonne zeigen. Temperatur in 2000m: um -12 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus Nord

Tendenz

Der Samstag wird stark bewölkt mit unergiebigem Schneefall. Dazu weht weiterhin starker Nordwind. Die Lawinengefahr kann in höheren Lagen noch etwas ansteigen.

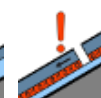
Lawinprobleme



Neuschnee



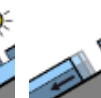
Triebsschnee



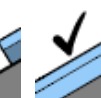
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

